

I D E E N G E B E N D Y N A M I K

Nabaltec



EINZELABSCHLUSS 2006

D Y N A M I K I S T F O R T S C H R I T T

BILANZ DER NABALTEC AG, SCHWANDORF, ZUM 31.12.2006
A K T I V A

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.037,92	42.070,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.635.646,57	5.829.155,18
2. technische Anlagen und Maschinen	10.245.679,02	9.506.586,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.814,75	637.584,12
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.843.206,23	1.688.800,36
	<u>26.338.346,57</u>	<u>17.662.126,07</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73	162.930,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.148.981,89	1.531.618,40
3. sonstige Ausleihungen	546.832,00	0,00
	<u>4.858.744,62</u>	<u>1.694.549,13</u>
	<u>31.267.129,11</u>	<u>19.398.745,69</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.409.218,31	5.797.875,97
2. fertige Erzeugnisse und Waren	6.107.393,62	5.365.985,36
	<u>13.516.611,93</u>	<u>11.163.861,33</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.424.124,53	2.671.695,01
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.333.661,49	2.675.740,97
	<u>16.757.786,02</u>	<u>5.347.435,98</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>10.546.142,78</u>	<u>760.013,09</u>
	<u>40.820.540,73</u>	<u>17.271.310,40</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	165.312,56	18.990,75
	<u>72.252.982,40</u>	<u>36.689.046,84</u>

P A S S I V A

	31.12.2006 €	31.12.2005 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.000.000,00	6.000.000,00
Bedingtes Kapital: € 3.000.000,00 (Vj. € 0,00)		
II. Genusrechtskapital	5.000.000,00	5.000.000,00
III. Kapitalrücklage	30.824.219,38	1.824.219,38
IV. Gewinnvortrag	1.056.055,18	595.187,56
V. Jahresüberschuss	783.220,80	1.460.867,62
	<u>45.663.495,36</u>	<u>14.880.274,56</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN		
	608.205,06	769.415,41
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.116.350,00	5.271.141,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	719.600,00
3. sonstige Rückstellungen	4.211.915,93	3.095.062,67
	<u>10.328.265,93</u>	<u>9.085.803,67</u>
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.554.594,06	5.453.928,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.380.720,26	5.226.536,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	248.330,06	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	469.371,67	1.273.088,46
▪ davon aus Steuern: € 174.316,59 (Vj. € 699.371,01)		
▪ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 9.215,36 (Vj. € 324.481,18)		
	<u>15.653.016,05</u>	<u>11.953.553,20</u>
	<u>72.252.982,40</u>	<u>36.689.046,84</u>

	01.01. - 31.12.2006		01.01. - 31.12.2005	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		71.577.804,25		61.318.937,69
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		712.387,99		1.509.297,94
3. andere aktivierte Eigenleistungen		148.208,86		262.615,54
Gesamtleistung		72.438.401,10		63.090.851,17
4. sonstige betriebliche Erträge		1.245.135,61		2.552.146,83
		73.683.536,71		65.642.998,00
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.644.847,54		34.702.503,48	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	198.610,15	38.843.457,69	113.272,73	34.815.776,21
Rohergebnis		34.840.079,02		30.827.221,79
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	10.750.041,22		10.251.381,18	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.116.822,40		2.565.946,08	
• davon für Altersversorgung: € 1.024.875,01 (Vj. € 67.327,61)				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.398.864,62		2.466.236,08	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.608.473,84	29.874.202,08	12.209.211,89	27.492.775,23
		4.965.876,94		3.334.446,56
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	157.545,44		15,96	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 157.545,44 (Vj. € 0,00)				
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.665,44		49.881,77	
• davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 41158,13)				
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	182.796,68		0,00	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.324.651,18		965.112,88	
Finanzergebnis		- 1.276.236,98		- 915.215,15
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.689.639,96		2.419.231,41
14. außerordentliche Aufwendungen	2.107.839,45		0,00	
15. außerordentliches Ergebnis		- 2.107.839,45		0,00
	1.581.800,51		2.419.231,41	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	760.796,19		921.737,27	
17. sonstige Steuern	37.783,52	798.579,71	36.626,52	958.363,79
18. Jahresüberschuss		783.220,80		1.460.867,62

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der
NABALTEC AG
Schwandorf

für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006

Nabaltec AG, Schwandorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Nabaltec AG, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Falls notwendig, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung auf den höheren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Posten, deren beizulegender

Wert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Abschlussstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 11.185), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 1.567), kurzfristigen Ausleihungen (TEUR 873), einem Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 224) sowie Steuererstattungsansprüchen aus Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer (TEUR 133) zusammen. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aufgrund des langfristigen Charakters der Aktivwerte aus der Rückdeckungsversicherung wurden diese im Berichtsjahr im Finanzanlagevermögen unter der Position sonstige Ausleihungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte ein Ausweis im Umlaufvermögen unter der Position sonstige Vermögensgegenstände. Der Ausweis des Vorjahres wurde nicht angepasst.

Die Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen in Höhe von TEUR 11.185 wurden im Geschäftsjahr 2006 vollständig unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dieser Sachverhalt mit TEUR 1.596 zum Teil unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Ausweis des Vorjahres wurde nicht angepasst.

Der Anstieg der Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Umstellung von Finanzierungsfactoring auf Fälligkeitsfactoring zum Ende des Geschäftsjahres.

Entwicklung des Anlagevermögens der Nabaltec AG für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2006 €	Buchwert 31.12.2005 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	
	Stand 01.01.2006 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	Stand 31.12.2006 €	Stand 01.01.2006 €	Zugang €	Abgang €				Stand 31.12.2006 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.733.114,81	47.283,81	24.461,95	38.104,04	1.794.040,71	1.691.044,32	57.410,22	24.451,75	1.724.002,79	70.037,92	42.070,49	57.410,22
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.642.861,80	7.386,30	0,00	0,00	7.650.248,10	1.813.706,62	200.894,91	0,00	2.014.601,53	5.635.646,57	5.829.155,18	200.894,91
2. technische Anlagen und Maschinen	24.818.450,35	1.027.704,75	236.272,09	1.577.555,16	27.187.438,17	15.311.863,94	1.866.125,48	236.230,27	16.941.759,15	10.245.679,02	9.506.586,41	1.866.125,48
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.556.767,05	259.373,53	279.607,15	2.360,00	3.538.893,43	2.919.182,93	274.434,01	268.538,26	2.925.078,68	613.814,75	637.584,12	274.434,01
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.688.800,36	9.772.425,07	0,00	-1.618.019,20	9.843.206,23	0,00	0,00	0,00	0,00	9.843.206,23	1.688.800,36	0,00
	37.706.879,56	11.066.889,65	515.879,24	-38.104,04	48.219.785,93	20.044.753,49	2.341.454,40	504.768,53	21.881.439,36	26.338.346,57	17.662.126,07	2.341.454,40
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	162.930,73	0,00	0,00	0,00	162.930,73	0,00	0,00	0,00	0,00	162.930,73	162.930,73	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.531.618,40	2.800.160,17	0,00	0,00	4.331.778,57	0,00	182.796,68	0,00	182.796,68	4.148.981,89	1.531.618,40	182.796,68
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	546.832,00	546.832,00	0,00	0,00	0,00	0,00	546.832,00	0,00	0,00
	1.694.549,13	2.800.160,17	0,00	546.832,00	5.041.541,30	0,00	182.796,68	0,00	182.796,68	4.858.744,62	1.694.549,13	182.796,68
	41.134.543,50	13.914.333,63	540.341,19	546.832,00	55.055.367,94	21.735.797,81	2.581.661,30	529.220,28	23.788.238,83	31.267.129,11	19.398.745,69	2.581.661,30

Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital EUR 8.000.000,00

Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 2.000.000,00 auf bis zu EUR 8.000.000,00 aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23.10.2006 beschlossen. Daraufhin wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien auf EUR 8.000.000,00 erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister des Amtsgerichts Amberg ist am 23.11.2006 erfolgt.

Stand 01.01.2006	EUR 6.000.000,00
Erhöhung Grundkapital	<u>EUR 2.000.000,00</u>
Stand 31.12.2006	EUR 8.000.000,00
	=====

b) Genussrechtskapital EUR 5.000.000,00

Im Eigenkapital ist ein Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2012. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genussrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

c) Genehmigtes Kapital

Zum 31.12.2006 besteht folgendes genehmigtes Kapital
(befristet bis zum 22.10.2011) EUR 3.000.000,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22.10.2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2006/I).

d) Bedingtes Kapital EUR 3.000.000,00

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23.10.2006 von der Gesellschaft begeben werden.

e) Kapitalrücklage EUR 30.824.219,38

Stand 01.01.2006	EUR 1.824.219,38
Zuführungen	<u>EUR 29.000.000,00</u>
Stand 31.12.2006	EUR 30.824.219,38 =====

Durch die Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie wurde ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt EUR 29.000.000,00 erzielt.

f) Gewinnvortrag EUR 1.056.055,18

Stand 01.01.2006	EUR 595.187,56
Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2005	EUR 1.460.867,62
Gewinnausschüttung	<u>EUR -1.000.000,00</u>
Stand 31.12.2006	EUR 1.056.055,18 =====

g) Jahresüberschuss EUR 783.220,80

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.245), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 1.051), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 205) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 996). Für die Aufbereitung von Laugen und die Entsorgung von Abfallstoffen wurde darüber hinaus in Höhe von TEUR 445 eine Rückstellung nach § 249 Abs. 2 HGB gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt- betrag	Restlaufzeiten			Besicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.554	1.544	3.129	2.881	7.554	Grundsschulden, Sicherungs- übereignung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.381	7.381	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	248	248	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	469	469	0	0	0	
	15.652	9.642	3.129	2.881	7.554	

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	24.793	34,6	21.339	34,8
Übriges Europa	38.694	54,1	34.297	55,9
Nordamerika	4.251	5,9	2.858	4,7
Südamerika	648	0,9	123	0,2
Asien	3.417	4,8	2.720	4,4
Afrika	190	0,3	346	0,6
Australien	11	0,0	0	0,0
	72.004	100,6	61.683	100,6
Abzüglich				
Skonti, Boni	-426	-0,6	-364	-0,6
	71.578	100,0	61.319	100,0

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen:

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Füllstoffe	46.178	64,5	38.351	62,5
Keramik	25.400	35,5	22.968	37,5
	71.578	100,0	61.319	100,0

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurden auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund der geänderten Währungsparität Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB iVm § 279 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe von TEUR 183 vorgenommen. Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt TEUR 4.149.

Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Kosten des Börsenganges in Höhe von TEUR 2.108.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

		2006 TEUR
1.	Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0
	davon zugunsten verbundener Unternehmen:	TEUR 0
2.	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften	0
	davon zugunsten verbundener Unternehmen:	TEUR 0
3.	Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0
	davon zugunsten verbundener Unternehmen:	TEUR 0
4.	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0
	davon zugunsten verbundener Unternehmen:	TEUR 0
<hr/> Summe		0

Es bestehen folgende, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	31.12.2006	
	TEUR	
a)	Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen	5.884
	Davon	
	- fällig bis zu 1 Jahr	1.667
	- von 1 bis 5 Jahren	4.217
	- von mehr als 5 Jahren	0
	- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0
b)	Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen	9.594
	- davon fällig bis zu 1 Jahr	9.594

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Höhe der Anteile am Kapital		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres *)		Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres *)	
	in %	in USD	in USD	in EUR	in USD	in EUR
Direkte Beteiligungen						
Nashtec Management Corporation, Texas/USA	51,0	2.102,65	1)	1)	1)	1)
Nashtec L.P., Texas/USA	50,5%	208.163,26	-1.125.979,00	-	-	-
				855.217,23	1.497.675,00	1.188.914,03
Indirekte Beteiligungen						
Beteiligung der Nashtec Management Corporation:						
Nashtec L.P., Texas/USA	0,5%	2.102,65	-1.125.979,00	-	-	-
				855.217,23	1.497.675,00	1.188.914,03

*) Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

1) Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis des letzten Geschäftsjahres unterbleiben nach § 286 Abs. 3 S.1 Nr. 1 HGB wegen untergeordneter Bedeutung.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Zins- und Wechselkurschwankungen resultieren zu begrenzen.

Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen ermittelt.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente per 31. Dezember 2006 stellen sich wie folgt dar:

Zinsbezogene Kontrakte

Es besteht ein Zins- und Währungsswap mit einem Marktwert zum 31.12.2006 in Höhe von EUR 67.611,35. Die Bank erhält CHF 4.457.400,00 und zahlt EUR 2.850.000,00.

Der Zins- und Währungsswap ist am 30.09.2011 fällig.

Der eingesetzte derivative Zins- und Währungsswap dient der Begrenzung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos. Der positive Marktwert wurde nicht berücksichtigt.

Währungsbezogene Kontrakte

	31.12.2006		31.12.2005	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
	EUR	EUR	EUR	EUR
Devisentermingeschäfte USD	868.121,57	38.850,22	4.361.519,28	-60.919,08
Devisentermingeschäfte GBP	1.416.034,25	-65.499,28	697.836,71	-26.477,00

Die Währungssicherungskontrakte werden auf der Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet. In Höhe des negativen Marktwerts wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Positive Marktwerte blieben unberücksichtigt.

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	31.12.2006
	Anzahl
Gewerbliche Mitarbeiter	149
Angestellte	85
Geringfügig Beschäftigte	13
	247

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 28 Auszubildende beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens einer Person. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden ernennen. Derzeit ist keines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden ernannt.

Dem **Vorstand** gehören seit dem jeweils angegebenen Jahr an:

Herr Johannes Heckmann, seit 09/2006

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Herr Gerhard Witzany, seit 09/2006

Dipl.-Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Vorstandsmitglied Herrn Gerhard Witzany wurde mit Vertrag vom 22. Mai 2003 ein Darlehen in Höhe von TEUR 150 gewährt. Das Darlehen wurde mit 5,0% p.a. verzinst und war beginnend ab dem 30. Juni 2005 in jährlich gleichen Raten von TEUR 30 zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Tilgung war jederzeit möglich. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 139 getilgt. Zum Bilanzstichtag beläuft sich das Darlehen auf TEUR 0.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören zum Zeitpunkt der Anhangserstellung, seit dem jeweils angegebenen Jahr, folgende Mitglieder an:

Dr. Leopold von Heimendahl (Aufsichtsratsvorsitzender), seit 09/2006

Dipl.-Physiker im Ruhestand

Dr. Dieter J. Braun (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden), seit 09/2006

Dipl.-Chemiker im Ruhestand

Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich, seit 09/2006

Professor für Ingenieurkeramik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2006 Bezüge von insgesamt TEUR 18.

Schwandorf, den 12. März 2007

Nabaltec AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Nabaltec AG, Schwandorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die weltweite Erholung der Konjunktur hat im Jahresverlauf auch die deutsche Konjunktur mitgezogen. Sowohl bei der Inlandsnachfrage als auch bei der Nachfrage aus dem Ausland zeigte sich ein positiver Trend, der alle wesentlichen von Nabaltec belieferten Industriebereiche betraf: Die Keramik- und Feuerfestindustrie profitieren weiterhin von der hohen Stahlnachfrage und weiteren Anwendungen der Technischen Keramik. Die halogenfreie und damit schadstofffreie flammhemmende Ausrüstung von Kunststoffen tritt immer mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und wird durch gesetzliche Maßnahmen und Verordnungen gefördert.

Die Stärke des Euro gegenüber dem US-Dollar beschert Wettbewerbern aus diesem Währungsraum (USA, Asien) inzwischen anhaltende Kosten- und damit Wettbewerbsvorteile, die den Spielraum für die Erlösentwicklung trotz steigender Nachfrage eingenengen.

Branchensituation

Die wesentlichen Wettbewerber, Almatis, Albemarle, Alcan und MAL, sind mit zum Teil unterschiedlichen Produkt- und Marktschwerpunkten tätig. Neue Wettbewerbseinflüsse sind vor allem im niedrigspezialisierten Bereich aus Indien und China zu erwarten.

Die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Chemical-Grade-Aluminiumhydroxide) haben im Berichtsjahr den Höhepunkt überschritten und lassen mittelfristig eine Konsolidierung auf dem nun wieder erreichten niedrigeren Niveau, auch aufgrund neuer in den Markt drängender Kapazitäten, erwarten.

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (insbesondere Aluminiumhydroxid) hält an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Marktprognosen gehen mittelfristig weiterhin von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit über 6 % aus. Um diesem Wachstum, das vor allem feinstgefällte Aluminiumhydroxide fördert, folgen zu können, hat Nabaltec im Berichtsjahr mit dem Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina in Corpus Christi (Texas, USA) eine Produktionsanlage zur Herstellung feinstgefällter Aluminiumhydroxide mit einer Anfangskapazität von 25.000 Jahrestonnen in Betrieb genommen. Die Nabaltec AG

integriert auch die Produktionsmengen der Nashtec in die eigene Vertriebsorganisation, so dass diese Umsätze an die Kunden als Nabaltec-Umsätze verbucht werden.

Durch die hohe Auslastung der weltweit vorhandenen Kapazitäten wurde das Preisniveau weiter stabilisiert, so dass Preiserhöhungen im Umfang der durchschnittlichen Kostensteigerungen durchgesetzt werden konnten.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Tonerden wird der Markt weiterhin durch einen Überhang freier Kapazitäten bei den niedriger veredelten Produkten geprägt, während bei hochveredelten Produkten Kapazitätsgrenzen sichtbar werden. Insofern wird die Preisentwicklung in den Produktbereichen unterschiedlich vom Wettbewerbsverhalten geprägt.

Umsatz und Ergebnis

Im Unternehmensbereich „**Funktionale Füllstoffe**“ konzentriert sich Nabaltec in dem Geschäftsbereich „**Flammhemmende Füllstoffe**“ mit der Produktpalette **APYRAL®** auf die halogenfreie, flammhemmende Ausrüstung in folgenden Marktbereichen:

- mit grobkristallinen Hydroxiden und Mischhydroxiden auf den Markt für Gießharze als Vergussmassen im elektrotechnischen Bereich und auf Harze im Bereich konstruktiver Elemente
- mit feinstgefällten Aluminiumhydroxiden (Feinsthydroxide) auf den Markt für Kabelummantelungen und Isolierungen

Der Geschäftsbereich „**Additive**“ bearbeitet

- mit Böhmitqualitäten den Markt für katalytische Rohstoffe und in Zukunft
- mit schwermetallfreien Stabilisatoren den Kunststoffmarkt.

Ziel dieser Konzentration ist es, in den bearbeiteten Bereichen die Qualitätsführerschaft mit umweltfreundlichen, hocheffizienten Produkten zu erreichen und dabei eine Weltmarktstellung innerhalb der drei führenden Anbieter zu halten.

Im Produktbereich **Grobkristalline Hydroxide** stieg der Umsatz um 20 % (i. Vj. -2 %), bei **Feinsthydroxiden** wurde der im Vorjahr erreichte Umsatzwert um 13 % (i. Vj. 16 %) übertroffen. Im Produktbereich **Böhmit** konnte der Umsatz um 204 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Dieser Unternehmensbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 19 % (i. Vj. 14 %) ab und hält einen Anteil von 64 % (i. Vj. 62 %) am Gesamtumsatz.

Der Unternehmensbereich „**Technische Keramik**“ ist im Geschäftsbereich „**Keramische Rohstoffe**“ insbesondere auf die Märkte

- Feuerfestindustrie,
- Verschleißkeramik,
- Rohstoffe für die technische Keramik und
- Poliermittelindustrie konzentriert.

Der Konzentration auf höherveredelte Produkte wurde bei der Weiterentwicklung unserer Qualitäten konsequent Rechnung getragen.

Bei **Aluminiumoxiden - NABALOX®** - sank der Absatz durch die weitere Konzentration auf höherveredelte Qualitäten geringfügig, der Umsatz konnte jedoch durch den höherwertigen Produktmix und Preiserhöhungen um 6 % (i. Vj. 4 %) gesteigert werden. Die führende Marktposition bei Poliertonerden wird durch Neuformulierungen weiter in Richtung Qualitätsführerschaft ausgebaut. Im Marktbereich Feuerfest konnte der Umsatz von synthetischem Sintermullit - **SYMULOX®** - nach dem Vorjahreseinbruch von 45 % wieder um 10 % gesteigert werden, was in zyklischen Nachfrageschwankungen für Feuerfestprodukte bei Großaufträgen aus der Glasindustrie begründet ist.

Im Geschäftsbereich „**Keramische Massen**“ hält Nabaltec mit der Produktpalette **GRANALOX®** weltweit qualitativ und quantitativ die führende Marktposition für freiverkäufliche keramische Massen für die technische Keramik, mit einem Aluminiumoxidgehalt über 92 %. Diese Marktstellung wurde auch durch gemeinsame Entwicklungen mit den Kunden weiter ausgebaut. Dadurch wird die sehr enge Kunden-/Lieferantenbindung noch weiter verstärkt. Hier stieg der Umsatz auch aufgrund eines höherwertigen Produktmixes um 25 % (i. Vj. 12 %) und lag damit über der Mengensteigerung.

Dieser Unternehmensbereich schloss das Jahr mit einem Umsatzzuwachs von 10 % (i. Vj. 0 %) ab und hält einen Anteil von 36 % (i. Vj. 38 %) am Gesamtumsatz.

Insgesamt hat die Nabaltec AG einen Umsatz von TEUR 71.578 (i. Vj. 61.319) erzielt und damit den Vorjahreswert um 16,7 % übertroffen, die Gesamtleistung stieg um 14,8 % auf TEUR 72.438 (i. Vj. 63.091).

Börsengang der Nabaltec AG

Um den Kapitalbedarf von über TEUR 60.000 zu decken, der aus dem umfangreichen Investitionsprogramm resultiert, das das zukünftige Wachstum von Nabaltec in allen Bereichen unterstützen soll, wurde von den Gesellschaftern der Nabaltec GmbH zur Jahresmitte 2006 der Entschluss gefasst, die bisherige Nabaltec GmbH in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln und an die Börse zu bringen.

Mit den Partnern, der UniCredit Markets & Investment Banking (Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG) und der Berenberg Bank wurde ein Konzept zur raschen Umsetzung dieses Entschlusses erarbeitet.

Mit Wirkung zum 27.09.2006 (steuerlich zum 01.01.2006) wurde die Nabaltec GmbH in die Nabaltec AG umgewandelt. Am 23.11.2006 wurde eine Kapitalerhöhung um € 2.000.000,- durchgeführt, so dass am 24.11.2006 die Aktien der Nabaltec AG am Entry Standard der Frankfurter Börse registriert wurden und die 2.000.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung zusammen mit 1.335.000 Aktien der Altaktionäre (inkl. Greenshoe) einem interessierten Anlegerkreis zugänglich gemacht wurden.

Mit einem Zuteilungskurs von € 15,50 pro Inhaberaktie und einer Erstnotierung von € 16,50 wurden alle ausgegebenen Aktien platziert und haben damit der Nabaltec nach Abzug der Kosten des Börsengangs in Höhe von € 2,1 Mio. einen Nettoemissionserlös in Höhe von € 28,9 Mio. gebracht, der die weiteren ehrgeizigen Wachstumsprojekte nachhaltig unterstützt.

Die Kosten des Börsengangs sind im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen und betreffen Provisionen, Beratungshonorare für die juristische und kommunikative Beratung sowie die angefallenen Gebühren.

Die neue Aktionärsstruktur ist zum überwiegenden Teil durch institutionelle Anleger geprägt; bei der Zuteilung der Aktien dominierten angelsächsische Investoren. Entsprechend der Meldung nach dem Wertpapierhandelsgesetz hält Threadneedle Asset Management Limited (mit Threadneedle Asset Management Holdings Limited und Ameriprise Financial) zum 08.12.2006 einen Anteil von 5,03 % der Aktien der Nabaltec AG.

Der Kurs der Nabaltec-Aktie behauptete sich in einem stark volatilen Umfeld und erreichte am 29.12.2006 wieder den Wert von € 16,50.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit für die Erweiterung der Feinsthydroxid-Kapazität und für den Neubau der Fertigungsanlage für keramische Massen erhöhte sich das Anlagevermögen der Nabaltec AG auf TEUR 31.267 (i. Vj. TEUR 19.399).

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um TEUR 23.550 auf TEUR 40.821 ist begründet in einem Anstieg der Vorräte um 21 % auf TEUR 13.517, insbesondere durch einen höheren Vormaterialbestand, einer Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände durch Forderungen gegen das Factoring-Unternehmen und einer deutlichen Erhöhung des Guthabens bei Kreditinstituten, was die hohe Liquidität widerspiegelt.

Die Rückstellungen wurden bei den Pensionsrückstellungen aufgrund des aktuellen Gutachtens höher dotiert. Bei den sonstigen Rückstellungen, die gegenüber dem Vorjahr um 36,1 % auf TEUR 4.212 gestiegen sind, fallen vor allem die Erhöhungen der Rückstellungen zur Sanierung des Eindampfgebäudes und für noch ausstehende Rechnungen ins Gewicht.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten wuchs um 30,9 % auf TEUR 15.653, vor allem aufgrund langfristiger, geförderter Kreditaufnahmen für Entwicklungsprojekte sowie noch nicht abgerechneter Leistungen aus den Investitionsprojekten. Eine ausreichende Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt, die eingeräumten Kreditlinien wurden nicht ausgenutzt.

Mit der Umsatzsteigerung um 16,7 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 71.578 ging eine Steigerung des Rohertrages um 18,8 % einher, damit stieg die Rohertragsmarge auf 46,4 % (i. Vj. 44,8 %). Die Steigerung der Personalkosten um 8 % gegenüber dem Vorjahr ist in der Erhöhung der Mitarbeiterzahl, Tarifierhöhungen und der höheren Dotierung der Rückstellungen für die Altersversorgung begründet. Auch die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen lag mit 11,5 % unter dem Umsatzzuwachs.

Mit einem Ergebnis der Nabaltec AG von TEUR 3.690 (i. Vj. 2.419) vor Steuern und den außerordentlichen Aufwendungen für den Börsengang wurde der positive Trend der Ertragsentwicklung weiter fortgesetzt. Vorsorgemaßnahmen für zu erwartenden Aufwand für Altlastenbeseitigung, Abfallbeseitigung und Infrastruktur wurden im notwendigen Umfang vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Die zum 31. Dezember 2006 bestehenden Devisenkurssicherungen über GBP und USD in einem Gesamtumfang von TEUR 2.284 dienen zur Absicherung der Zahlungseingänge bestehender Aufträge in 2007. In Höhe des negativen Marktwertes wurde entsprechend der Mitteilung der Bank eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von TEUR 66 gebildet.

Daneben besteht ein Zins- und Währungsswap über nominal CHF 4.457.400,- mit einem Marktwert laut Bankmitteilung von TEUR 68, fällig am 30. September 2011. Der eingesetzte derivative Zins- und Währungsswap dient der Begrenzung des Zinsänderungs- und Währungsrisikos.

Gegenüber der Bank of America hat Nabaltec AG für die Finanzverbindlichkeiten der Nashtec anteilig die Bürgschaft in der Form eines „Stand-by Letter of Credit“ übernommen. Diese Bürgschaft läuft bei Einhaltung der Verpflichtungen Nashtecs zur Bedienung des Darlehens in 2 Stufen bis 2009 aus.

Beschaffung

Die Versorgung mit Vormaterial und Energie war jederzeit auf Basis von mittelfristigen Lieferverträgen sichergestellt. Eine Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffqualitäten ist auf Grund der in der Vergangenheit durchgeführten Entwicklungsarbeiten nicht gegeben.

Die Energieversorgung wird bei Dampf und Strom in enger Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) auf Basis von Verträgen mit unterschiedlicher Laufzeit sichergestellt. In diese Verträge sind auch Energielieferanten einbezogen, die die Reservevorhaltung sichern. Gas und Öl werden über mittelfristige Verträge bezogen.

Für das Joint Venture Nashtec ist die kostengünstige Rohstoffversorgung auf der Basis von Natriumaluminatlauge durch den Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina aus eigener Produktion langfristig vertraglich sichergestellt.

Produktion

Mit der Investition in die vierte Produktionslinie von APYRAL® 40 CD wurde die Kapazität bei Feinsthydroxiden im Werk Schwandorf erneut um 5.000 t auf nun 55.000 t ausgebaut. Die Anlage war ab Anfang November 2006 betriebsbereit und ist seit Produktionsbeginn voll ausgelastet. Die Kunden bestätigen uns weiterhin die qualitative Marktführerschaft in diesem Produktbereich. Mit den Bauarbeiten für zwei weitere Produktionslinien wurde bereits begonnen, um in Zukunft auch die von den Kunden geforderten Mengen an APYRAL® 60 CD bereitstellen und damit neue Marktsegmente mit der CD-Technologie erschließen zu können.

Die Inbetriebnahme der Entkalkisierung bietet die Möglichkeit, die Produktqualität und die Qualitätskonstanz in den Produktbereichen Oxide und reaktive Tonerden weiter zu verbessern. Die weitere Entwicklung der Produktionstechnik mit Hilfe eines Versuchsdrehrohrofens hat zum Ziel, die Verarbeitungsparameter beim Einsatz unterschiedlicher Vormaterialqualitäten bereits vorab festzulegen und damit den Zeit- und Versuchsbedarf bei möglichen Vormaterialumstellungen zu reduzieren. Daneben bietet die Versuchsanlage die Möglichkeit, Oxide nach speziellen Markterfordernissen im Technikumsmaßstab zu entwickeln.

Der Bau der Neuanlage zur Herstellung keramischer Massen und reaktiver Tonerden konnte weitgehend abgeschlossen werden, so dass mit der Inbetriebnahme der neuen Massenfertigung im ersten Quartal 2007 zu rechnen ist. Einzelne Anlagenteile zur Produktion reaktiver Tonerden wurden bereits im Oktober in Betrieb genommen. Diese Anlage - die bisher größte Einzelinvestition der Nabaltec AG - gibt der Gesellschaft die Möglichkeit, bekannte vorhandene Marktpotentiale nun wieder aktiv zu erschließen, mit diesen hochspezialisierten Produkten die Marktpräsenz auszuweiten, den Kunden bei ihrem Wachstum zu folgen und wieder neuen Markt zu akquirieren. Die hohe Nachfrage nach reaktiven Tonerden hat Nabaltec dazu bewogen, den geplanten Ausbau der Kapazität für reaktive Tonerden auf das erste Halbjahr 2007 vorzuziehen.

Die Technikumsanlage in Kelheim ist nach kleineren Umbaumaßnahmen zur technischen Verbesserung und Anpassung an die Entwicklungsziele voll ausgelastet. Sie bietet Nabaltec die Möglichkeit der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, insbesondere im Bereich der katalytischen Rohstoffe und schwermetallfreien Stabilisatoren. Erste Erfolge sind bei der Entwicklung neuer Böhmiten zu verzeichnen, die bereits eine hohe Marktakzeptanz erreicht haben und in kleiner Serie in Kelheim erzeugt werden. Daneben können auf dieser Anlage kleine und mittlere Aufträge hergestellt und Erfahrungen in der Umsetzung auf größere Anlagen gesammelt werden, die dann in die Neukonzeption der Produktionsanlagen im Werk Schwandorf aber auch bei Nashtec einfließen.

Das Projekt zur Einführung einer integrierten Datenverarbeitung zur Steuerung und Datenerfassung in den Produktionsbereichen wurde im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans weiter umgesetzt und in weiteren Bereichen eingeführt.

Organisation und Personal

Die Organisation der Nabaltec AG in zwei Unternehmensbereiche und drei Dienstleistungsbereiche, die als Profit- bzw. Cost-Center geführt werden, trägt erheblich zum präzisen Marktauftritt bei:

Unternehmensbereiche

- **Funktionale Füllstoffe**

Geschäftsbereiche

Flammhemmende Füllstoffe

Additive

- **Technische Keramik**

Geschäftsbereiche

Keramische Rohstoffe

Keramische Massen

Dienstleistungsbereiche

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysezentrum

Diese Organisationsstruktur ermöglicht eine hohe Ergebnisverantwortung der Mitarbeiter und eine effektive Kostenkontrolle.

Die jüngst eingeführte Gruppenarbeit im Geschäftsbereich Keramische Rohstoffe wird konsequent umgesetzt und optimiert die Selbstverantwortung von Mitarbeitern bei Flexibilisierung der Arbeitszeit und Selbststeuerung der Gruppen.

Mit einer Quote von über 11 % trägt Nabaltec mit der Ausbildung zu Industrie- und Informatikkaufleuten sowie Chemielaboranten und Chemikanten zur Qualifizierung von jungen Mitbürgern überproportional bei. Auch im abgelaufenen Jahr waren 4 Absolventen wieder unter den Jahrgangsbesten des IHK-Bezirktes vertreten.

Der Personalbestand (einschließlich Vorstand und Auszubildender) ist zum 31. Dezember 2006 leicht auf 282 (i. Vj. 276) Mitarbeiter gestiegen.

Umweltschutz

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Überwachungsaudits nach ISO 14001:2004 durch den TÜV Bayern unterstreicht Nabaltec ihre Verpflichtung zu einem aktiven Umweltschutz.

Die Wiederholungsakkreditierung des Analysenzentrums nach DIN EN ISO/IEC 17025:2000 stellt die Leistungsfähigkeit dieses Bereichs unter Beweis und gibt die Möglichkeit, Fremdaufträge auch für Abwasseranalysen zu akquirieren.

Qualitätsmanagement

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Überwachungsaudits nach ISO 9001:2000 durch den TÜV Bayern untermauert die Nabaltec AG ihren Anspruch auf ein hohes Qualitätsniveau in allen Tätigkeitsbereichen.

Regelmäßige interne Audits stellen die Weiterentwicklung und Pflege des Qualitätsmanagement-Systems sicher.

Die Zertifizierung der Nashtec nach ISO 9001:2000 ist für 2007 vorgesehen, um den gleichen Qualitätsstandard der beiden Produktionsstätten zu dokumentieren.

Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich auf die Bereiche

- Verfahrensentwicklung,
- Energieoptimierung,
- Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und
- Neuentwicklungen.

Die Verfahrensentwicklung zielt neben der Qualitätsverbesserung unserer Produkte auf den rationellen Einsatz verschiedenartiger Vormaterialien und auf die möglichst gezielte Produktion unserer Spezialitäten bei geringstem Anfall von Commodity-Produkten ab.

Auf Grund einer energieintensiven Produktion verbunden mit ständig steigenden Energiekosten, ging Nabaltec in 2005 eine Kooperation mit der Firma Shell Energy Efficiency ein. Hierbei wurden vor allem im Bereich thermischer Prozesse wesentliche Einsparungspotenziale erschlossen und erfolgreich umgesetzt. Die permanenten Optimierungsarbeiten werden nun konsequent weitergeführt und umgesetzt.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ baut in enger Zusammenarbeit mit den Schlüsselkunden die APYRAL[®]-CD-Produktpalette aus. Darüber hinaus wird die Produktneuentwicklung durch diverse Forschungsprojekte, die teilweise öffentlich z. B. im Rahmen eines AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) gefördert werden, vorangetrieben. Der Unternehmensbereich „Technische Keramik“ legt das Gewicht der Weiterentwicklung seiner Produktpalette in die Kooperation mit Kunden und Instituten. Dabei wurden auch hier gezielt u. a. AiF-Projekte (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) mit diversen Industriepartnern begonnen.

Klares Ziel der Nabaltec AG bei ihrer Produktneu- und -weiterentwicklungen in allen Unternehmensbereichen ist, dem Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können.

Nashtec

Mit dem Partner Sherwin Alumina wurde 2005 in den USA das Joint Venture „Nashtec“ gegründet mit dem Ziel, in Corpus Christi (Texas, USA) - auf dem Gelände der Aluminiumoxidfabrik des Partners - eine Produktionsanlage zur Herstellung von 25.000 t Feinsthydroxid - APYRAL[®] 40 CD - pro Jahr zu errichten.

Die Finanzierung des Projektes wird von der Bank of America und den Partnern durchgeführt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt ca. USD 32 Mio., wobei die Bank of America USD 22,4 Mio. der Investitionssumme finanziert, die Partner den Rest im Verhältnis ihrer Beteiligung.

Die Verträge legen fest, dass Nabaltec AG als alleiniger Vermarkter der Produktionsmengen ex Nashtec auftritt. Die Berechnung an die Kunden erfolgt durch die Nabaltec AG, die zukünftigen Umsätze sollen in das bestehende Factoring, allerdings mit klarer Abgrenzung als USD-Umsatz, integriert werden. Für die Vermarktung, Kundenbetreuung, anwendungstechnische Unterstützung und Weiterentwicklung erhält Nabaltec eine Vergütung von 9 % des erzielten ab-Werk-Preises als Kostenersatz.

Der Joint-Venture-Partner stellt Nashtec die Arbeitskräfte, das Vorprodukt, Energie und Infrastruktur zu Kosten zur Verfügung. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Kostenoptimierung geleistet.

Im September 2005 wurde mit dem Bau der Anlage begonnen. Die Anlage hat im November 2006 den Betrieb aufgenommen und Produktmuster an Kunden zur Freigabe ausgeliefert. Im Dezember 2006 wurden die ersten regelmäßigen Lieferungen spezifikationsgerechten Produktes an Kunden durchgeführt. Nach Abschluss aller Optimierungsarbeiten wird die Anlage im ersten Quartal 2007 ihre Nominalkapazität erreichen und in der Lage sein, die vorliegenden Kundenaufträge zu erfüllen.

Dadurch wird Nabaltec die Position als Nummer 2 in dem Markt für feinstgefällte Aluminiumhydroxide weiter ausbauen und als einziger Anbieter den Kunden Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren - Amerika und Europa - bieten.

Ausblick

Die Ausrüstung von Kunststoffen und Kunstharzen mit halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen wird von der öffentlichen Diskussion gefördert und in der EU-Gesetzgebung, in den USA und auch in Asien mehr und mehr zum Standard. Diese Entwicklung trägt insbesondere zum verstärkten Einsatz und Bedarfswachstum von Aluminiumhydroxid bei, das heute schon mengenmäßig der dominierende halogenfreie, flammhemmende Füllstoff ist. Es wird daher auch weiterhin ein dynamisches Wachstum erwartet. Marktuntersuchungen verschiedener Institute bestätigen unsere Einschätzung eines jährlichen Wachstums von mindestens 6 %. Mit der Einführung der Qualität **APYRAL® 40 CD** ist es zu einer hohen Kapazitätsauslastung gekommen, die auch in den nächsten Jahren zu weiteren gezielten Investitionen im Feinsthydroxid-Bereich und zur Ausweitung der Produktpalette durch weitere CD-Qualitäten führt, um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu erhalten. Nabaltec strebt neben der erreichten Qualitätsführerschaft auch die Marktführerschaft an.

Mit der Investition in den Produktionsstandort Nashtec in den USA gibt Nabaltec den Kunden für feinstgefällte Aluminiumhydroxide die Sicherheit der weltweiten Belieferung mit **APYRAL® 40 CD** auf einheitlich hohem Qualitätsniveau.

Die konjunkturelle Lage lässt für die Keramische Industrie und die Feuerfestindustrie weitere Zuwächse erwarten, wobei auf Grund der Branchensituation von einer weiteren Verbesserung des Erlösniveaus auszugehen ist. Die Entwicklung der Kunden geht weiter in die verstärkte Anwendung feinstgemahlener, reaktiver Aluminiumoxide. Nabaltec trägt dem durch gezielte Erweiterungsinvestitionen in diesem Produktbereich und durch Neuentwicklungen Rechnung. Die bessere Kostenposition durch die Umstellung auf den Einsatz von Smelter-Grade-Oxid, eine kostengünstige Entkalkisierung sowie die Positionierung bei reaktiven, alkaliarmen Aluminiumoxiden lassen eine langfristige Ertragsverbesserung erwarten.

Die Nabaltec-Gruppe sieht nach der Entwicklung seit 2005 auch in 2007 weitere, deutliche Umsatzzuwächse, die sowohl durch das Mengenwachstum in allen Bereichen in Schwandorf und Corpus Christi als auch durch Erlössteigerungen getragen werden. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2006 liegt mit ca. TEUR 23.931 für die Nabaltec AG über dem geplanten Wert und lässt auch weiterhin eine rege Nachfrage erwarten. Damit einher geht eine erneute Verbesserung und Stabilisierung des Ergebnisniveaus. Die Vormaterialversorgung für die Standorte Schwandorf und Kelheim ist weiterhin auf Basis mittelfristiger Verträge gesichert. Die Versorgung des Joint-Venture-Unternehmens Nashtec ist vom Joint-Venture-Partner Sherwin Alumina im Rahmen der Joint-Venture-Vereinbarung langfristig gesichert.

Risikomanagement

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können tiefgreifende Gefährdungen für das Unternehmen erkannt und ausgeschlossen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehört auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen.

Mit der Einführung des Factorings in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD- und GBP-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen.

Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen auf Grund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie auf Grund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Schwandorf, 12. März 2007

NABALTEC AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Nabaltec AG den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 16. März 2007

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Chr. Bayer
Wirtschaftsprüfer

M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer



Nabaltec AG
Alustraße 50 - 52
92421 Schwandorf
Deutschland
Telefon: +49 9431 53-0
Telefax: +49 9431 53-260
www.nabaltec.de